

SS 1822

S
onder-
ort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

DE A
601

S
DE
A
601

2012-1301
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbenjahre von Ostern bis Michaelis 1822

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig.

Gedruckt im Fürstlichen Waisenhause.

Unser schon so lange mit dem Zutrauen des Publicums in und außer dem Braunschweigischen Lande beehrtes Lehrinstitut hat wieder ein Semester einer mannigfaltigen und nützlichen Thätigkeit beendigt. Die Lehrer desselben finden ihre Bemühungen auf den Geist und das Herz ihrer Zuhörer wohlthätig zu wirken, durch den herrschenden Fleiß und die bewiesenen guten sittlichen Grundsätze der allermeisten von ihnen reichlich belohnt.

Der gnädigen Fürsorge einer hohen Regierung verdankt das Collegium Carolinum nicht nur die Erhaltung und Fortdauer seiner vielseitigen Wirksamkeit, sondern es hat sich auch mehrerer durch diese Fürsorge neuerlangter wichtiger Vortheile zu erfreuen.

Die vacantgewordene Lehrstelle der Rechtswissenschaft wird mit dem Professor Extraord. Dedekind wiederbesetzt; welcher, als Privatdocent auf der Universität Göttingen, durch ertheilten Unterricht und durch eine gründlich gelehrte Schrift verdienten Beifall erworben hat.

Die Bibliothek des Collegii ist aufs neue durch bedeutende Ankäufe bereichert; und die bisher vorhandenen Hülfsmittel des Unterrichts in der Botanik sind durch die Acquisition der botanischen Sammlung des verstorbenen ausgezeichneten Pflanzenkenners, D. Linderßen, welcher seine besondre Aufmerksamkeit auf die in unserm Lande einheimischen Pflanzen richtete, sehr vermehrt worden.

Der Umfang der auf dem Collegio öffentlich vorgetragenen Wissenschaften hat sich nun wieder durch die im vorigen halben Jahre über Philosophie,

Aesthetik, Beredsamkeit, und Mineralogie gehaltenen Vorlesungen sehr nützlich erweitert; und nach der im Kurzen zu erwartenden Ausfüllung einiger noch gefühlter Lücken des öffentlichen Unterrichts, wird der sowohl den Zeitbedürfnissen überhaupt, als den besondern Zwecken des Collegii angemessene Kreis der zu lehrenden Kenntnisse bald auf eine wünschenswerthe Weise abgeschlossen seyn.

Die Verwaltung unsers Lehrinstituts ist dieselbe geblieben. Unter der höchsten und unmittelbaren Leitung des Fürstl. Geheimraths-Collegii besorgt die Angelegenheiten des Collegii Carolini das dazu höchstverordnete Directorium, welches aus dem Obristleutnant Mahn, dem Hofrath Emperius und dem Professor D. Kunz besteht, und welches nächstens in dem neuangestellten Lehrer der Rechtswissenschaft, als Syndicus des Collegii, einen Geschäftsgehilfen bekommen wird.

Im Laufe des verwichenen Semesters hat das Carolinum das seltne Glück gehabt den fünfzigsten Jahrestag der angefangnen Amtsführung eines seiner geschätztesten Lehrer zu feiern. Der Hofrath und Professor Hellwig hat ein volles halbes Jahrhundert seine besten Kräfte dem Staate und den Wissenschaften gewidmet, und ein nachahmenswerthes Beispiel des unermüdlischen Forschens und der nützlichsten Thätigkeit durch Lehrvortrag und Schriften, so wie auch des reinsten Wohlwollens für seine Mitbürger und besonders für studirende Jünglinge, gegeben. Seine vielfachen Verdienste sind von einer gnädigen Regierung mit Beifall beehrt, von Collegen, Freunden und Zuhörern mit Beweisen von Liebe und Hochachtung anerkannt worden. Alle vereinigen sich in dem Wunsche, daß der verehrte Mann noch lange fortfahren möge in dem Kreise seiner liebsten Beschäftigungen zu wirken.

Die im bevorstehenden Sommerhalbenjahre von den Lehrern des Collegii zu haltenden Vorträge und anzustellenden Uebungen sind folgende:

I. Alte klassische Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die Geschichte der Römischen Literatur vortragen, und sich bemühen in diesen Vorlesungen seine Zuhörer mit der

eigenthümlichen Römischen Geistesbildung nach ihren verschiedenen Zeitaltern, so wie mit dem Inhalt, Werth, und den besten Ausgaben der noch vorhandenen Römischen klassischen Schriftsteller, bekannt zu machen.

In denselben Stunden Dienstags und Freitags wird er nach Beendigung von Hesiodus Werke und Tage, die von Biester einzeln herausgegebenen Dialogen des Plato, die beiden Alcibiades, Meno, und Krito (Berlin 1811. 8^{vo}) erklären.

Die Stunden Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er der Erklärung der schönsten Stellen aus den beyden vorzüglichsten Römischen Lehrgedichten, nemlich aus Lucrez Gedicht von der Natur, und Virgils Gedicht vom Landbau, widmen.

Der Professor Scheffler wird im Griechischen Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr fortfahren den gefesselten Prometheus des Aeschylus zu erklären, und nach dessen Beendigung die Wolken des Aristophanes lesen. Mittwochs und Sonnabends in eben dieser Stunde wird er die Erklärung des Thucydides fortsetzen.

Im Lateinischen wird er erlesene Stellen aus den epischen Dichtern der Römer nach dem Virgil erläutern, Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 3 Uhr.

Der Professor Petri wird Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr die Erklärung von Pindars Siegeshymnen beenden.

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr wird er die ihm einge-reichten Lateinischen und Griechischen Ausarbeitungen durchsehen und verbessern.

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr wird er eine Auswahl aus dem Psalmen des Alten Testaments erklären, und sich dabey ausschließlich der Lateinischen Sprache bedienen.

Der Pastor D. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr außerlesene Briefe des Seneca erklären.

II. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache und Styl.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird seine im ver-

stossenen Jahre durch eine schwere Krankheit unterbrochene Vorlesungen, nach Wiederholung des bereits vorgetragenen, da, wo er hat abbrechen müssen, wieder anfangen, und die dadurch im künftigen halben Jahre mehr gewonnene Zeit hauptsächlich zu practischen Uebungen seiner Zuhörer anwenden.

Der Collaborator D. Griepenkerl wird die Geschichte der deutschen schönen Literatur Montags und Donnerstags von 10 bis 11 vortragen.

Derselbe wird über deutschen Styl Vorlesungen halten, und diese mit Redebungen und Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten Deutschen Aufsätze verbinden. Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird bey dem Unterricht in der Englischen Sprache und Literatur sich ferner des Idlerschen prosaischen und poetischen Handbuchs bedienen, außerdem aber noch einige neuere Gedichte von Moore und Lord Byron erklären, und die Uebungen in Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Englische fortsetzen. Die Lehrstunden für die minder Geübten sind Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr, für die Geübtern Dienstags und Freitags, in eben der Stunde.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Rösch wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr ausgewählte Abschnitte der Französischen Sprachlehre erklären, und mit diesem Vortrage, der in Französischer Sprache gehalten wird, praktische Uebungen verbinden.

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Lektüre der Französischen Klassiker fortsetzen, und zuerst les Epitres de Boileau Despréaux, dann dessen episches Gedicht: le lutrin, mit seinen Zuhörern lesen.

Die ihm eingereichten Ausarbeitungen wird er öffentlich berichtigen.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Rösch wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Grundsätze der Italienischen Sprache nach Fornasari lehren, und

zur Uebung im Lesen il teatro scelto di vari autori moderni von demselben Verfasser erläutern.

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er die Erklärung des Tassischen Gedichts, „la Gerusalemme liberata,“ von welchem die ersten sechs Gesänge im abgewichenen Semester gelesen worden, fortsetzen.

III. Schöne Wissenschaften.

Der Collaborator D. Griepenkerl wird die Allgemeine Aesthetik und Poetik Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr vortragen.

Der Pastor D. Wolff wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr die Theorie der äußern Beredsamkeit vortragen, und Uebungen im Deklamiren anstellen.

IV. Geschichte und Geographie.

Der Hofrath und Professor Emperius wird seinen zweijährigen Cursus der Allgemeinen Geschichte in diesem Sommer-Halbenjahre mit der Geschichte der merkwürdigsten Völker des Alterthums von der Entstehung der wichtigsten Staaten an bis auf den Untergang des Weströmischen Reichs, wieder anfangen.

Der Professor D. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte der drei letzten Jahrhunderte vortragen.

In der Stunde von 5 bis 6 Uhr an denselben Tagen wird er die Geographie von Amerika, und dann die Physische Geographie mit den neuesten Berichtigungen lehren.

Der Professor extraord. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Geschichte des Römischen Staats und seiner Verfassung vortragen.

V. Philosophie.

Der Pastor D. Wolff wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Geschichte der Philosophie von der Zeit des Verfalls der Wissenschaften bis zu der neuesten Zeit erzählen.

Derselbe wird in einer mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunde

Anleitung geben, die im verflossenen halben Jahre gelehrtten Grundsätze der Logik zum Disponiren philosophischer Materien anzuwenden.

Der Collaborator D. Griepenkerl wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Psychologie vortragen.

VI. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird in seinen Vorlesungen über die Sittenlehre der christlichen Religion den durch Krankheit unterbrochenen Vortrag fortsetzen. Die dazu bestimmten Stunden sind Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr.

VII. Rechtswissenschaft.

Der Professor extraord. Dedekind wird in den Stunden Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Encyclopädie des gesamten Rechts vortragen.

VIII. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Arithmetik nach eignen Hefen, und Dienstags und Freitags, in denselben Stunden, die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche fortsetzen.

Die Stunden von 9 bis 10 Uhr Mittwochs und Sonnabends widmet er seinen geübtern Zuhörern, deren Wünsche er nach Möglichkeit zu befriedigen suchen wird. Was dazu gewählt wird, soll vor dem Anfange der Vorlesungen näher bekannt gemacht werden.

Der Obristleutnant Schönhut hat im verwichenen halben Jahre seine Vorlesungen über die Geometrie geendigt. Er wird selbige im nächsten halben Jahre von neuen wieder anfangen, und sie in den vier Stunden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr nach seinen eignen Hefen vortragen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er fortfahren seine Zuhörer in allen zur practischen Geometrie nöthigen Rechnungen zu unterrichten; wobei er zugleich denselben den Gebrauch der vornehmsten Instrumente auf dem Felde in Aufnahme kleiner Gegenden zeigt.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr hat er mit seinen geübtern Zuhörern seine Vorlesungen über die Trigonometrie geendigt; er wird ihnen nun die Kegelschnitte nach seinen eignen Hefen vortragen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr giebt er in dem zur practischen Geometrie unentbehrlichen Zeichnen aller Arten von Rißen Anleitung.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr trägt er alles dasjenige vor, welches sich auf die militairischen Wissenschaften bezieht, und giebt Anleitung Zeichnungen von der großen Fortification und der Feldfortification zu verfertigen.

Der Professor Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die populaire Astronomie nach seinem Lehrbuche vortragen, und dabei Beobachtungen der uns nahe wandernden Weltkörper und der Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop anstellen, wie auch Sonnenhöhen- und Erdmessungen mit seinem Hadley'schen Spiegelsextanten damit verbinden.

Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr wird er die practischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen etc. und seiner Anweisung zum Rechnen in Zahlen und Buchstaben, mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen zeigen.

In einer den Zuhörern und ihm passenden Stunde wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

IX. Naturwissenschaft.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Pflanzen vortragen. Er wird das Linne'sche Classen- und Ordnungs-System dieses Naturreichs erklären, und so viel über die Gattungen und Arten hinzufügen, als nöthig ist, um sich durch eignes Studium in dieser Wissenschaft weiter bringen zu können.

Der Professor Fricke wird Montags und Dienstags von 3 bis 5 Uhr die Experimental-Physik, und Donnerstags und Freitags in denselben Stunden die Experimental-Chemie vortragen.

Die Stunden für die Beschäftigungen im chemischen Labora-

or 10 wird er mit denen seiner Zuhörer, welche daran Theil zu nehmen wünschen, verabreden.

Das physikalische Cabinet des Collegii wird er zu Zeiten seinen Zuhörern öffnen, und sie mit den Werkzeugen genau bekannt machen.

Der D. Sille wird Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 3 Uhr in dem Vortrage des applicativen Theils der Dryktognosie nach eignen Hefen fortfahren, und bei der unentbehrlichen Vorzeigung der Naturkörper, womit sie sich beschäftigt, theils seine zum Zweck des Unterrichts gemachte mineralogische Sammlung, theils die mineralogischen Schätze des Fürstl. Museums benützen.

X. Handelswissenschaft und Fabrikenkunde.

Der Professor D. Kunz wird in dem bevorstehenden Sommer-Halbenjahre den technologischen Lehrcursus nach seinem Lehrbuche, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, fortsetzen und beendigen.

In den Stunden von 3 bis 4 Uhr Montags und Donnerstags wird er die Handels-Theorie; Dienstags und Freitags aber die Handels-Erdbeschreibung ferner erläutern.

XI. K ü n s t e.

Der Obercommissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder Anweisung giebt.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr Unterricht im Fechten, Mittwochs und Sonnabends aber in eben den Stunden Unterricht im Voltigiren geben.

Zur Nachricht.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studierende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Cassé des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndicus des Collegii im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benutzung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheime-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln u. c., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entspre-

chen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.

6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Fürstl. Museum's zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden, benützt werden können. Der Director des Museum's, Hofrath Emperius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Sommerhalbjahre, vom Monat Mai an, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 1 Uhr öffnen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstsachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstsachen 2c. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb von Ostern an bei dem Professor Dedekind zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 25^{ten} April festgesetzt.

2012

190

